Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Mittwoch, 6. Juli 2011
Ausgabe 126
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **4**
Meldungen **4**
› Glückwünsche für Ulrich Wilhelm zum 50. Geburtstag 4
› Zehn Jahre EineWeltHaus - Großes Jubiläumsfest 5
› Die Stadtbibliothek Giesing feiert Geburtstag 6
› Vortrag zum Thema Wohnungseigentümergemeinschaften 7
› Vortrag über Mietminderung bei Wohnungsmängeln 7
› Lesung „Lyrik im Exil“ im Stadtarchiv München 8
› Stadtmuseum: Klavierklasse gibt Schülerkonzert 8
Antworten auf Stadtratsanfragen **9**
› Curt-Mezger-Platz beleben – technische Voraussetzungen schaffen 9
› Auswirkungen der EU-Pläne zum Wassersparen auf München 11
› Senioren als Fahrgäste – Weiterer Handlungsbedarf in München? 14

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Donnerstag, 7. Juli, 11 Uhr, Stadtsparkasse München,
Konferenzbereich der Hauptstelle im Tal, 4. Stock
Die Stadtsparkasse München verleiht im Rahmen einer Pressekonferenz die „Münchner Gründerpreise 2011". Joachim Ebener, Mitglied des Vorstandes der Stadtsparkasse München, überreicht die Preise im Rahmen des bundesweiten Existenzgründungs-Wettbewerbs „Deutscher Gründerpreis", der sich zur bedeutendsten Auszeichnung für herausragende Unternehmer im Land entwickelt hat. Kurt Kapp, Stellvertreter des Referenten für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München, spricht zur aktuellen Situation am Münchner Wirtschafts- und Gründerstandort.

Wiederholung
Donnerstag, 7. Juli, 16 Uhr,
Kongresshalle der Alten Messe München, Theresienhöhe 15
4. Kulturempfang der Münchner Schulen. Stadtschulrat Rainer Schweppe ehrt 150 Schülerinnen und Schüler, die sich in künstlerisch-kulturellen Projekten besonders engagiert haben und damit das schulische Leben bereichern. Die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen kommen aus 19 verschiedenen Schulen – von der Grundschule bis zur Berufsoberschule. Das Rahmenprogramm wird von den Schülerinnen und Schülern gestaltet.

Wiederholung
Donnerstag, 7. Juli, 19 Uhr, Lothringer_13_Halle, Lothringer Straße 13
Stadträtin Dr. Ingrid Anker (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Eröffnung der Ausstellung „Claire Hooper AOIDE". Felix Ruhöfer, Leiter der Lothringer_13_Halle, hält eine Einführung.
Achtung Redaktionen: Pressevorbesichtigung am Donnerstag, 7. Juli, um 11 Uhr.

Freitag, 8. Juli, 11 Uhr, Café Glockenspiel, Marienplatz 28 (5. Stock)
Pressekonferenz mit Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und Walter Heun, Projektleiter, zur Vorstellung des Programms der Tanzwerkstatt Europa, die vom 3. bis 13. August in München stattfindet. An elf Tagen sind wieder internationale Newcomer und renommierte Wegbereiter des zeitgenössischen Tanzes mit ihren neueren und neuesten Performances in München zu Gast. Dank international herausragender Dozenten und Dozentinnen und einem vielseitigen Workshop-Programm wird München zu-

dem zur Werkstatt für Profis, Amateure sowie Kinder und Jugendliche. Neu in 2011: Zum ersten Mal wird im Rahmen des dreitägigen Symposiums „Unspeakable“ der Frage nachgegangen, was Choreografie heute eigentlich ist und wie man darüber sprechen kann.

Freitag, 8. Juli, 19 Uhr, EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80
Bürgermeister Hep Monatzeder und Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers sprechen als Vertreter der Landeshauptstadt München Grußworte anlässlich des Festaktes „10 Jahre EineWeltHaus München e.V.“ Das große Jubiläumsfest für die Münchner Bevölkerung findet am Samstag, 9. Juli, ab 14 Uhr im EineWeltHaus statt und bietet ein vielfältiges Rahmenprogramm sowie kulinarische Köstlichkeit aus aller Welt. Weitere Informationen unter *www.einewelthaus.de*.
(Siehe auch unter Meldungen)

Samstag, 9. Juli, 12 Uhr, Marienplatz
Bürgermeisterin Christine Strobl führt die Parade des diesjährigen Christopher Street Day (CSD) an. Die Umzug endet gegen 15.30 Uhr wieder am Marienplatz. Bürgermeisterin Strobl eröffnet dort mit einer Ansprache die Feierlichkeiten.
Der CSD, der in diesem Jahr unter dem Motto „Für ein solidarisches Miteinander: Lesben vor!“ veranstaltet wird, wird wieder von einem zweitägigen Staßenfest rund um das Münchner Rathaus begleitet. Am 9. Juli lockt auch wieder das kultverdächtige „CSD-RathausClubbing“, das jedes Jahr bereits im Voraus ausverkauft ist.

Montag, 11. Juli, 11 Uhr, Betzenweg 65
Stadträtin Christa Stock (FDP) gratuliert der Münchner Bürgerin Hedwig Schätzle im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Montag, 11. Juli, 12 Uhr, Mari-Lehnder-Straße 39
Stadtrat Yasar Fincan (SPD) gratuliert dem Münchner Ehepaar Dorothea und Günter Obermeier im Namen der Stadt zur Diamantenen Hochzeit.

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 13. Juli, 18.30 Uhr,
Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 11 (Milbertshofen - Am Hart) mit der Vorsitzenden Antonie Thomsen.

Mittwoch, 13. Juli, 19.30 Uhr,
Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 11 (Milbertshofen - Am Hart).

Mittwoch, 13. Juli, 17.30 bis 19 Uhr,
BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing - Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

Meldungen

Glückwünsche für Ulrich Wilhelm zum 50. Geburtstag
(6.7.2011) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Ulrich Wilhelm zum bevorstehenden 50. Geburtstag: „Seit nunmehr fünf Monaten stehen Sie an der Spitze des Bayerischen Rundfunks, einem der größten und einflussreichsten Sender in Deutschland. Sie sind aus der Hauptstadt heimgekehrt, sind in Ihre Geburtsstadt zurückgekehrt zu der Senderfamilie, die Sie schon in den 80er Jahren als freier Journalist mit zahlreichen wertvollen Hörfunk- und Fernsehbeiträgen bereichert haben. Ihre große Leidenschaft für verantwortungsbewussten Journalismus hat Ihren bisherigen Lebensweg deutlich geprägt. Ob als Pressereferent, als Pressesprecher des Ministerpräsidenten, als Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst oder als Chef des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung und in der Rolle des Regierungssprechers, in all Ihren Funktionen waren und sind Sie ein glaubwürdiger Verfechter journalistischer Unabhängigkeit (die Sie regierungsamtlich zwar nicht selbst in Anspruch nehmen, wohl aber respektieren und unterstützen konnten) und ein Garant für Qualitätsjournalismus. Als Regierungssprecher, der von den Hauptstadtjournalisten gemocht und geschätzt wurde, der seiner Freundlichkeit, Klugheit und Diplomatie wegen

beliebt war bei Regierungsparteien wie Opposition, standen Sie vor vielen großen Herausforderungen, die Sie mit Bravour bestanden haben.
Als Intendant des Bayerischen Rundfunks warten nun vielfältige neue Herausforderungen auf Sie. Nicht nur als oberster Chef von rund 3.000 Beschäftigten und vielen freien Mitarbeitern, die Ihre freundliche und kompetente Art zu schätzen wissen. Auch im Feld der Perspektiven für die öffentlich-rechtlichen Sender sind Sie gefordert. Und ich bin überzeugt davon, dass Ihr Ansatz, die Quote nicht zum Maß aller Dinge zu machen, sondern auf Inhalte und Qualität zu setzen, richtig, wichtig und für die Zukunftsfähigkeit von Hörfunk und Fernsehen unverzichtbar ist. Mit Ihrer Arbeit tragen sie verantwortungsvoll dazu bei, dass Bürgerinnen und Bürger der medialen Reizüberflutung nicht wahllos ausgesetzt sind, sondern Orientierung finden, die erlaubt, das jeweilige Geschehen verlässlich zu beurteilen.
Ihr Engagement für Qualität im Journalismus und Unterhaltung mit Niveau macht sichtbar, wie der öffentlich-rechtliche Rundfunk seine Rolle im dualen Rundfunksystem überzeugend ausfüllen kann. Anspruchsvolle Erfolgsproduktionen wie etwa der Münchner Tatort, die Serien des Vorabendprogramms oder die zahlreichen Reportagen und Formate über das Leben in München und Bayern machen zudem deutlich, dass sich das erfolgreiche Bemühen um Niveau und eine hohe Reichweite nicht ausschließen.
Ich freue mich darauf, mit Ihnen die zwischen dem Bayerischen Rundfunk und der Stadt bestehende hervorragende Zusammenarbeit fortzusetzen und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg in Ihrem Amt."

Zehn Jahre EineWeltHaus - Großes Jubiläumsfest

(6.7.2011) Das EineWeltHaus in der Schwanthalerstraße 80 feiert sein zehnjähriges Bestehen: Nach einem offiziellen Festakt am Freitag, 8. Juli, findet am Samstag, 9. Juli ab 14 Uhr ein Jubiläumsfest mit Tanzaufführungen, Musik, Kabarett für die Öffentlichkeit statt.
Mit der Eröffnung des EineWeltHauses als Einrichtung der Landeshauptstadt München wurde vor zehn Jahren ein fester Ort der interkulturellen Begegnung für Menschen aus München und aller Welt geschaffen. Rund 90 Gruppen (Vereine und Initiativen) nutzen derzeit die Räumlichkeiten in der Schwanthalerstraße 80 für ihre Eine-Welt-Arbeit und ihr interkulturelles Engagement und laden zu Veranstaltungen zu Themen wie Entwicklungs- und Friedenspolitik, Menschenrechte, Migration, Integration, Antirassismus und Ökologie ein.
Über 70.000 Besucherinnen und Besucher nahmen die Angebote und kulturelle Highlights wie Ausstellungen, Konzerte, Theater und Lesungen im letzten Jahr an.
Neben der Vermittlung von Eine-Welt-Themen an ein breites Publikum ist das EineWeltHaus ein offenes Zentrum für Begegnungen und Gespräche

für Menschen aller Nationen und bietet daneben auch Informationen und Unterstützung in kulturellen, bürgerschaftlichen und sozialen Angelegenheiten.
Das EineWeltHaus wurde als Projekt des lokalen Agenda 21-Prozesses „Global denken - lokal handeln“ ins Leben gerufen und ist ein Münchner Beitrag zur Umsetzung des Agenda-Beschlusses von Rio de Janeiro 1992. Internationale Fragen wie Gerechtigkeit, Menschenrechte, friedliches und solidarisches Miteinander bei gleichzeitig wachsenden sozialen und ökologischen Problemen - Grundelemente der Agenda - sind auch die Themen im EineWeltHaus.
Träger des EineWeltHauses ist der Trägerkreis EineWeltHaus München e.V. Zu den Dauernutzern gehören das Nord-Süd-Forum e.V., das Dritte Welt Zentrum e.V., das Interkulturelle Forum e.V. , der Interkulturelle Migrationsdienst der InitiativGruppe e.V. und die Rechtshilfe für Ausländerinnen, sowie regelmäßige Nutzergruppen, wie Handicap International e.V., Bund Naturschutz Bayern e.V. und zahlreiche länderspezifische Vereine und Gruppen. Neben dem Stamm dieser festen Nutzergruppen gibt es Vermietungen an zahlreiche weitere Nutzerinnen und Nutzer.
Zur Jubiläumsfeier im EineWeltHaus (Schwanthalerstraße 80) am Samstag, 9. Juli, gibt es ab 14 Uhr Aktionen und Vorführungen der vielen Nutzergruppen auf der Bühne, im Garten und im Haus. Dazu gibt es kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Welt. Ab 18 Uhr treten auf der Außenbühne der Kabarettist Ecco Meineke, die Musikerin Veronica Gonzalez und der berühmte Jazzgeiger Hannes Beckmann mit Ausschnitten aus Canto Migranto auf. Ab 22 Uhr geht es weiter im großen Saal mit Palo Santo und dem DJ Ajith. Der Eintritt ist frei.
Veranstalter ist der Trägerkreis EineWeltHaus e.V. mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München und des BA2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt. Die Landeshauptstadt München ist Eigentümerin des EineWeltHauses und fördert das Haus mit einer jährlichen Zuwendung.
Das ausführliche Programm sowie nähere Informationen unter: *www.einewelthaus.de*.

Die Stadtbibliothek Giesing feiert Geburtstag

(6.7.2011) 35 Jahre jung? 73 Jahre alt? Am Samstag, 9. Juli, 11 bis 16 Uhr feiert die Stadtbibliothek Giesing in der St.-Martin-Straße 2, Eingang Tegernseer Landstraße, Geburtstag mit einem Tag der Offenen Tür. Insgesamt ist die Stadtbibliothek 73 Jahre alt – seit 35 Jahren ist sie an ihrem jetzigen Standort Ecke Tegernseer Landstraße/St.-Martin-Straße situiert;

eröffnet wurde sie bereits 1938 im Wohnhaus Tegernseer Landstraße 19, Ecke Watzmannstraße.
Neben zahlreichen Programmpunkten (Seniorenchor der vhs-Ost, Musiktheater mit Phil Harmony, Vortrag zur Giesinger Stadtgeschichte mit Dr. Willibald Karl, Musik von „Salz & Pfeffer") gibt es Ballons zum Abheben, eine Bibliotheksrallye („Ecken entdecken"), den „Wundertütenflohmarkt" und den „Talk im Tunnel" mit Geschichten und Erlebnissen rund um die Bibliothek. Stöbern, Suchen, Finden und Ausleihen und Gutscheine für neue Bibliotheksmitglieder gehören ebenso dazu wie ein kaltes Buffet, ausgedacht, hergestellt und präsentiert von Schülern der Hauptschule an der Ichostraße, und eine Fotoausstellung zur wechselvollen Geschichte der Bibliothek. Zum Ausklang um 15.30 Uhr bringen Schüler der Klasse 4b der Grundschule an der Ichostraße der Bibliothek ein Ständchen. Der Eintritt ist frei.
Nähere Informationen unter der Telefonnummer: 18 93 12 90 oder im Internet unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de*, E-Mail: *www.stb.giesing.kult@muenchen.de*

Vortrag zum Thema Wohnungseigentümergemeinschaften
(6.7.2011) Gemeinsam Entscheidungen treffen ist eine wichtige Voraussetzung für den Werterhalt des gemeinschaftlichen und des Teil-Eigentums. Doch allzu oft müssen rechtliche und auch kommunikative Hürden zuvor bewältigt werden. Rechtsanwältin und Mediatorin Juliana Helmstreit zeigt am Montag, 11. Juli, im Bauzentrum München, wie Wohnungseigentümergemeinschaften sich im Falle einer Sanierung einigen und den Zusammenhalt stärken können. Der Eintritt für den Vortrag, der um 18 Uhr beginnt, ist kostenlos.
Das Bauzentrum München befindet sich in der Messestadt Riem an der Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Gehminuten; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto Über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: *www.muenchen.de/bauzentrum*, E-Mail: *bauzentrum.rgu@muenchen.de*; Telefon: 54 63 66-0.

Vortrag über Mietminderung bei Wohnungsmängeln
(6.7.2011) Über rechtliche Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen der Mietminderung bei Wohnungsmängeln klärt Rechtsanwalt Stefan Ackermann vom Mieterverein München e.V. am Dienstag, 12. Juli, im Bauzentrum München auf. Er erläutert, welche Mängel zur Mietminderung berechtigen, wie hoch die Minderungsquote ausfallen kann und wie bei unbe-

rechtigter Minderung vorzugehen ist. Ackermanns kostenloser Vortrag beginnt um 18 Uhr, anschließend steht der Jurist den Besucherinnen und Besuchern Rede und Antwort.
Das Bauzentrum München befindet sich in der Messestadt Riem an der Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Gehminuten; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto Über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: *www.muenchen.de/bauzentrum*, E-Mail: *bauzentrum.rgu@muenchen.de*; Telefon: 54 63 66-0.

Lesung „Lyrik im Exil" im Stadtarchiv München

(6.7.2011) Am Donnerstag, 7. Juli, 19 Uhr, lesen unter dem Titel „Lyrik im Exil – Poesie und Sprache als Fluchtpunkte nach der Vertreibung" Nirit Sommerfeld, Martin Umbach und Dr. Andreas Heusler im Stadtarchiv München, Winzererstraße 68, Gedichte u.a. von Max Brod, Karl Wolfskehl, Else Lasker-Schüler und Schalom Ben-Chorin . Musikalische Begleitung durch Philipp Stauber (Gitarre) und Henning Sieverts (Cello). Eintrittskarten zu 14 Euro, ermäßigt 10 Euro, gibt es nur an der Abendkasse.

Stadtmuseum: Klavierklasse gibt Schülerkonzert

(6.7.2011) Am Sonntag, 10. Juli, 11 Uhr, findet im Münchner Stadtmuseum, Sammlung Musik, St.-Jakobs-Platz 1, ein Schülerkonzert der Klavierklasse Halina Siedzieniewska-Alberth mit Werken von Johann Sebastian Bach, Joseph Haydn, Ludwig van Beethoven, Robert Schumann, Franz Liszt und Claude Debussy statt. Der Eintritt ist frei.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 6. Juli 2011

Curt-Mezger-Platz beleben – technische Voraussetzungen schaffen
Antrag Stadträtinnen Dr. Ingrid Anker und Claudia Tausend (SPD) vom 30.9.2010

Antwort Baureferentin Rosemarie Hingerl:

Zunächst möchten wir uns für die von Ihnen gewährte Fristverlängerung bedanken.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Erledigung nach Art. 37 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 GO und § 22 GeschO aufgrund der Kostenhöhe dem Oberbürgermeister obliegt.

Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 30.09.2010 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Es ist von den Markthallen München (MHM) beabsichtigt, die Infrastruktur für die elektrische Versorgung der Marktstände an allen 40 bestehenden Marktstandorten zu optimieren, um Stolpergefahr über frei liegende Kabel zu vermeiden und Kapazitäten zu erweitern.

Das Baureferat ist daher von den MHM beauftragt worden, zunächst Konzepte für die neuen Anforderungen zu entwickeln und in einem ersten Schritt für 9 Märkte Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Mit Schreiben vom 07.03.2011 konnten wir Ihnen bereits mitteilen, dass den MHM in diesem Zusammenhang durch das Baureferat auch ein Konzept für die elektrische Versorgung eines Wochenmarktes auf dem Curt-Mezger-Platz und entsprechende Finanzierungsoptionen aufgezeigt wurden.
Mit Schreiben der MHM vom 18.04.2011 an das Baureferat und darauf folgenden Abstimmungen, erklärten sich die MHM auf Grundlage dieses

Konzeptes bereit, einen Wochenmarkt auf dem Curt-Mezger-Platz einzurichten.

Im Sinne des vom Baureferat vorgeschlagenen Konzeptes soll die Bereitstellung von im Boden versenkbaren Stromanschlusskästen (sog. Unterflurverteiler) durch die Stadtwerke München- (SWM) Versorgungs GmbH erfolgen und von diesen an die MHM vermietet werden. Im Mietpreis inbegriffen ist auch der zukünftige Unterhalt für die Stromanschlusskästen durch die SWM.

Nach Vertragsabschluss zwischen MHM und SWM können die Stromanschlüsse innerhalb von 8 - 10 Wochen errichtet werden. Die technischen Voraussetzungen für die Durchführung eines Wochenmarktes sind dann gegeben.

Laut MHM ist die Bereitstellung von Wasseranschlüssen für die Abhaltung eines Wochenmarktes nicht erforderlich. Bei Bedarf könnten diese jedoch geschaffen werden.

Die geforderten technischen Voraussetzungen für die Aufstellung eines Christbaums auf dem Curt-Mezger-Platz konnten bereits seit Anfang Dezember 2010 durch das Baureferat bereitgestellt werden.

Ich bitte, von den Ausführungen Kenntnis zu nehmen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit abgeschlossen ist.

Auswirkungen der EU-Pläne zum Wassersparen auf München
Anfrage Stadtrat Hans Podiuk (CSU) vom 28.4.2011

Antwort Baureferentin Rosemarie Hingerl:

Für die gewährte Terminverlängerung möchten wir uns herzlich bedanken. Aufgrund von Presseberichten haben Sie folgende Anfrage gestellt:

„Die EU-Kommission will Presseberichten zufolge den Wasserverbrauch in der EU um 30 Prozent reduzieren, um die wasserarmen Länder in Südeuropa vor Dürreschäden zu bewahren. Aber auch die wasserreichen Länder in Mittel- und Nordeuropa sollen dieser geplanten Richtlinie unterliegen. Experten halten die Vorgaben für diese Länder für unnötig, ja sogar für kontraproduktiv. Deutschland habe seinen Verbrauch bereits erheblich gesenkt. In vielen Gegenden müssten die Abwasser- und Kanalisationsleitungen inzwischen sogar mit Frischwasser gespült werden, um Ablagerungen und Geruchsbelästigungen vorzubeugen.
Käme es zu der geplanten EU-Richtlinie befürchten diese Experten nicht nur hohe Kosten für Mieter und Hausbesitzer, sondern auch Gebührensteigerungen, da o.g. Frischwasserspülungen in die Abwassergebühren einfließen."

Zu Ihren Fragen teilen wir Ihnen Folgendes mit:

Grundsätzliche Vorbemerkung:
Aufgrund der Medienberichte zu angeblichen Plänen der Europäischen Kommission bzgl. Wassersparen teilte die Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland in einer Pressemitteilung (http://ec.europa.eu/deutschland/press/pr_releases/9913_de.htm) mit:

„Die Europäische Kommission weist Medienberichte über angebliche teure Pläne für eine neue Wasserspar-Richtlinie zurück. Der zuständige EU-Umweltkommissar Janez Potocnik erklärte dazu am 28.04.2011: ‚In der deutschen Presse erschienen Berichte über angebliche Pläne der EU-Kommission, den Wasserverbrauch in den EU-Staaten zu begrenzen und Grundeigentümer und Haushalte mit entsprechenden gesetzlichen Regelungen zu belasten. Diese Vorwürfe entbehren jeder Grundlage. Ich sage sehr deutlich: Die Kommission hat derzeit keinerlei Pläne, Spar-Wasserhähne vorzuschreiben oder EU-Staaten zu verpflichten, den Wasserverbrauch pro Kopf zu senken. Auch gibt es in diesem Bereich keinerlei Zielvorgaben.'"

Frage 1:
Wie bewertet die Münchner Stadtentwässerung diese Pläne aus Münchner Sicht?

Antwort:
Insgesamt wird im relativ wasserreichen Deutschland sorgfältig, umweltbewusst und sparsam mit dem Trinkwasser umgegangen. Nach Aussage des „Branchenbildes der deutschen Wasserwirtschaft 2011" *(http://www.vku.de/presse/publikationen.html)* gibt es in Deutschland – anders als in einigen anderen europäischen Staaten – keine Probleme durch Verschwendung oder Wasserknappheit. Diese Aussage ist auch für München zutreffend.
Es erscheint vor diesem Hintergrund fraglich, ob einheitliche und undifferenzierte Vorgaben für alle EU-Staaten bzgl. Wassersparen eine zielführende Vorgehensweise wäre.

Frage 2:
Wie hat sich der private Wasserverbrauch in München entwickelt?

Antwort:
Nach Aussage der SWM kann davon ausgegangen werden, dass der direkte private Haushaltsverbrauch in München aktuell bei rund 135 Liter je Einwohner und Tag liegt. Die insgesamt in den letzten Jahrzehnten feststellbare rückläufige Verbrauchstendenz hat sich im neuen Jahrtausend erheblich und zusehend abgeflacht.

Frage 3:
Spült die Stadtentwässerung in München die Abwasser- und Kanalisationsleitungen mit Frischwasser, weil bereits heute die Abwassermengen geringer geworden sind?

Antwort:
Nein. Kanalspülungen mit Frischwasser wegen geringer gewordenen Schmutzwassermengen sind nicht erforderlich. Das Münchner Kanalnetz hat im Vergleich zu anderen Städten ein gutes Gefälle, so dass Ablagerungen nur in geringem Umfang auftreten. Darüber hinaus findet die Stadtentwässerung überwiegend im sogenannten Mischverfahren statt. Dies bedeutet, dass in **einem** Kanal sowohl das Schmutzwasser als auch das Regenwasser abfließt. Das abgeleitete Regenwasser – immerhin sind dies etwa 30 Millionen Kubikmeter im Jahr – unterstützt das Reinigen des

Kanalnetzes und verringert so Ablagerungen und Probleme mit Fäulnisprozessen.

Frage 4:
Welche Nach- bzw. Umrüstungskosten kommen auf die Münchner Mieterinnen und Mieter bzw. Eigentümerinnen und Eigentümer zu, sollte die EU-Richtlinie so umgesetzt werden?

Antwort:
Siehe unter ***Grundsätzliche Vorbemerkung***. Nach- bzw. Umrüstungskosten für die Münchner Mieterinnen und Mieter bzw. Eigentümerinnen und Eigentümer sind nicht erkennbar.

Frage 5:
Sind bei einer weiteren Reduzierung der Abwassermenge um die von der EU geplanten 30 Prozent (häufigere) Spülungen der Leitungen mit Frischwasser nötig bzw. ab wann würden solche Maßnahmen ergriffen werden?

Antwort:
Siehe unter ***Grundsätzliche Vorbemerkung*** und die Antwort auf die Frage 3.

Frage 6:
Würden solche künftigen Maßnahmen Auswirkungen auf den Abwasserpreis haben?

Antwort:
Bei einer sehr starken Verringerung des Trinkwasserbedarfes (z. B. 30%) würde sich mit großer Sicherheit der Schmutzwassergebührensatz deutlich erhöhen.
Auf Basis der aktuellen Gebührenkalkulation wurde errechnet, dass bis zum Jahr 2014 – trotz leicht rückläufiger Schmutzwassermengen – die Gebühren nicht erhöht werden müssen. Durch Kostensenkungen und Effizienzsteigerungen ist dann in München ein Zeitraum von 18 Jahren mit stabilen Abwassergebühren erreicht.

Senioren als Fahrgäste – Weiterer Handlungsbedarf in München?
Anfrage Stadträte Dr. Reinhold Babor und Dr. Georg Kronawitter (CSU)
vom 29.4.2011

Antwort Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft:

In Ihrer Anfrage vom 29.04.2011 hinterfragen Sie Erfahrungswerte über Fahrgasttrainings für Senioren im Bereich der MVG.

Die von Ihnen in diesem Zusammenhang gestellten Fragen betreffen Angelegenheiten, die in den operativen Geschäftsbereich der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) fallen. Hierzu darf im Folgenden deren Antwort wiedergegeben werden:

Frage 1:
Wie viele Senioren-Trainingskurse wurden von der MVG durchgeführt, wie war die Teilnehmerzahl?

Antwort der MVG:
Im Jahr 2010 wurden elf zweitägige Trainingsangebote für ältere Fahrgäste von der MVG in Zusammenarbeit mit Green City e.V. durchgeführt. Dabei konnten 77 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei einem Bustraining mit Sicherheitsschulung am ersten Tag sowie einer Stadtexkursion mit U-Bahn und Tram am zweiten Trainingstag geschult werden. Das Durchschnittsalter der TeilnehmerInnen lag bei 78 Jahren, die älteste Teilnehmerin war 94 Jahre alt.

Frage 2:
Wie bewertet die MVG den Erfolg der Maßnahme? Wie ist das Urteil der Teilnehmer-/innen? Wie beurteilt der Seniorenbeirat die Trainingskurse?

Antwort:
Die MVG bewertet die Durchführung der Maßnahme positiv. Das erprobte Trainingsangebot sichert ein hohes Maß an Qualität und ist deshalb nur in Kleinstgruppen von acht bis zehn TeilnehmerInnen gut durchzuführen. Eine hohe soziale und betriebliche Kompetenz der Verantwortlichen und Trainer wird als Garant für den Erfolg des Projekts angesehen.
Die TeilnehmerInnen zeigten eine hohe Wertschätzung für das spezielle und neuartige Trainingsangebot. Ein großes Interesse an Sicherheitsinformationen und Notfalleinrichtungen in den Verkehrsmitteln der MVG sowie ein verbessertes Sicherheitsempfinden nach dem Kursende konnten unter

den TeilnehmerInnen festgestellt werden. Zum Ausdruck wurden auch Freude und Spaß an neuen Mobilitätsinformationen, Übungen und praktischen Tipps zur Sturzprophylaxe für eine sichere Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gebracht.
In der letzten Plenumssitzung des Seniorenbeirats vom 20.04.11 wurden die Ergebnisse und Erfahrungen der verschiedenen Trainings- und Kursangebote im EU-Austauschprojekt AENEAS ausführlich vorgestellt. Darunter war auch die Präsentation der Trainingskurse der MVG. Der Seniorenbeirat befürwortet eine Fortsetzung dieses Angebots und hat großes Interesse an einer Teilnahme im Rahmen zukünftiger Angebote signalisiert.

Frage 3:
Wann gibt es eine Fortsetzung der Trainingskurse?

Antwort der MVG:
Nach Beendigung des EU-Projekts AENEAS im Juni 2011 kann dieses Angebot nicht weiter durch EU-Mittel finanziert werden. Die MVG hat sich jedoch dazu entschlossen, das Trainingsangebot weiterhin selbstständig fortzuführen und befindet sich derzeit in konkreten Planungen und Vorbereitungen für neue Trainingskurse.

Ich hoffe, dass Ihre Fragen hiermit zufriedenstellend beantwortet werden konnten.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 6. Juli 2011

Mittagsbetreuung an der Grundschule an der Boschetsrieder Straße
Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Dr. Manuela Olhausen, Ursula Sabathil und Josef Schmid (CSU)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

CSU-Stadtratsfraktion
Rathaus, Marienplatz 8, Zimmer 249/II
80331 München
Tel.: 089 / 233 92650
Fax.: 089 / 29 13 765
Email: csu-fraktion@muenchen.de
www.wzim.de

06.07.11

Antrag zur dringlichen Behandlung
für die Vollversammlung
am 27.07.11

Mittagsbetreuung an der Grundschule an der Boschetsrieder Straße

Dem Stadtrat wird dargestellt, wie die Mittagsbetreuung an der Grundschule an der Boschetsrieder Straße sichergestellt werden kann.

Begründung:
Obwohl Räume vorhanden sind, kann die Mittagsbetreuung an der Grundschule an der Boschetsrieder Straße nicht bedarfsgerecht ausgebaut werden, das berichtet heute die Presse. Die Stadt will – so die Berichterstattung – die vorhandenen Räumlichkeiten zur Einrichtung eines Ganztageszuges reservieren, obwohl weder Schulleitung noch die Mehrheit der Eltern dies wünschen. Die Einrichtung eines Ganztageszuges ist sicherlich langfristig der richtige Weg, bis dahin müssen aber andere Bedarfe, wie in diesem Fall die Mittagsbetreuung, gedeckt werden.Deshalb soll die Landeshauptstadt München umgehend die bedarfsgerechte Ausweitung der Mittagsbetreuung unterstützen.

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Ursula Sabathil, Stadträtin
stv. Fraktionsvorsitzende

Beatrix Burkhardt
Stadträtin

Dr. Manuela Olhausen
Stadträtin